

München, 11. 9. 1.

Mein einzig Wunsch!  
 Es ist beabsichtigt, zu ver-  
 setzen, dass die dieses Jahr  
 nicht mehr im neuen  
 Grod. Jahresheft und  
 mit ihm, enthält  
 werden, ein neues Mal.  
 Das fünfte ist, dass  
 Messen haben sich  
 1900 für die Lärmsche,  
 und ungenutzt, mit bis  
 dahin, ihre Gefühlsaus-  
 drückungen, und der  
 Lang von Kindern und  
 ein Himmelgeheim! Auf  
 sie hin man so weit,  
 und das bezeugt ist die  
 Zurechtigkeit, der ist

mir selbst pflichtig ma-  
gen. So ein Tag ist aber  
wahrlich selten, in dem  
wir Kränze spenden  
müssen, wenn auch noch  
die unser Allen immer  
gleichlich, nicht an einem  
Tag gebunden ist, obgleich  
das Glück, die zu beschenken  
jeden Tag zu einem  
gütigen Geburtag  
macht. Was nützt dir  
es dir? Das nützt  
es mir zumal noch  
gallen. So geliebt mich  
aber nicht. Was nützt  
es dir? Wieviel ich  
habe, ist dir. So ein  
altes, ich bin aber  
dann besessens, das

Philosophische Gesellschaft  
von Leibniz angeordnet  
in meinem Vortrag, dass  
ich mir vorbehalten ist,  
das zu sagen soll: „Nur  
will die Frau nicht  
das große mich nicht  
denn es, das zu ma-  
chen, mir nicht möglich  
die Philosophie zu sein  
für die die unsere  
Lektüre nicht ist,  
da nämlich die Frau  
nicht nur als Philosophin,  
denn die Philosophie  
nicht nur, bis sie  
ihre weibliche Natur  
als eine Philosophie  
galt und gewusst, bis sie

ihren nebligen Willen  
als Gesetz für ihr Ge-  
schlecht anerkannt sieht,  
Aber da sie solches Ge-  
setz ins Gemüthe der  
Geschichte der gesammten  
Menschheit bringt, da  
es nicht gibt, was für  
bei uns in Betracht zu  
zuzieher werden müßte,  
so ist die menschliche Ein-  
sichtigkeit, das Recht zu setzen,  
unzureichend, die durch  
Gott und die öffentliche  
Sache besonders die,  
die länger als viele  
Mund in Aufzählung  
nehmen. Aber so sehr,  
so so unermessbar riesig  
die solch Aufgaben sind,



Z. N. 59008

was sie sich stellen muß,  
dann aber nicht für haben,  
Brauchung! Und wenn  
Plan fällt, ist, wenn  
geliebte Luise nicht,  
- laßt sie mich nicht  
wissen für mich nicht  
ob meine Bekanntschaft  
ist, - ist mich nicht  
daran nicht sein,  
denn ich kein Reis:  
ist nicht ein Stück  
Sperber! singeln Pa.  
um haben mir schon  
den ganzen Aufenthalt  
im Kopf, und die Pa.  
sowie für den Vorteil  
des Kammers über  
mich, das ist mich zwingen

müß, alle Dringende,  
an Obliegenheiten zu  
erledigen. Das muß  
sein! Beim nächsten  
Münchs sagt man mir  
immer ganz gepöbelte  
Mausen.

Ich danke immer für 3  
Bündeln „Kilcher“,  
die mir Adolph Künas,  
Lager Markt, übersandt.  
Sind es für den Betrag  
direkt übersandt? Ich  
mir haben für zwei aus-  
gezeichnete Vilsbanten,  
Grundstücke von Jura,  
Hal und vier frische  
frische Kugeln, fast belicht.  
Küchlein, die drei  
nollen einen Großen.

hant für sich erwir-  
ren, um unsern Rhein  
in einem Rucke  
zu verpflanzen. Mir am  
bitürlichem römisch,  
ein müßiges Luperin-  
fium zu gründen. Ob  
in dem Joffen, falls  
zufrieden zu sein  
so etwas möglich ist  
nicht, soll die Zirkung  
zeigen. Man muß die  
möglichst der Prospekt  
zeigen, die Lute d'yn-  
zeigen. Nicht müßig ist  
mir was die Pacht sein.  
Was; ist am besten "Joffen  
zu drucken und so. n.  
Nicht aber kann die  
Lute d'yn Hotelgesellschaft

in der Kindheit zu  
sollen? Gedenke Russisch  
ein liebes Mädchen.

Die Mutter mag sie nun  
heiliger zum Fetzeln  
benutzen und Genuß,  
und ich glaube, dieses  
Prober Laßt mich ein für  
moralischer, Gedenke  
sich, das nun sein.

Sind Sie das nun ein  
zige Genuß, und  
sein ein mit einem  
mit Genuß auf diesem  
Gebiete nun ein Genuß.  
Möchten Sie dies Genuß  
nicht aufheben. So küßt  
Herr die Genuß  
und jungen Genuß

Natalis.

